

**Kunsthistorische Sammlungen des Allerhöchsten
Kaiserhauses - Waffensammlung**

Album hervorragender Gegenstände aus der Waffensammlung
des Allerhöchsten Kaiserhauses

Band 1 und 2

Erläuternder Text von Wendelin Boeheim

KUNSTHISTORISCHE
SAMMLUNGEN DES
ALLERHÖCHSTEN
KAISERHAUSES.
WAFFENSAMMLUNG.

Album hervorragender Gegenstände aus der
Waffensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses

Erläuternder Text von Wendelin Boeheim

Band 1 und 2

Barbarus Books Berlin

Impressum

Copyright: © 2018 Carsten Rau

Anschrift des Herausgebers:

Treskowallee 36

10318 Berlin

Kontakt zum Autor unter: kontakt@barbarusbooks.de

Barbarus Books Berlin

www.barbarusbooks.de

1. Auflage von 1894 Band 1 und 1898 Band 2 von „Album hervorragender Gegenstände aus der Waffensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses. Waffensammlung“.

überarbeitete Auflage 2018

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek. Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Weitergabe, Tonträger jedweder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherungen in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten und benötigen die Genehmigung des Herausgebers.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Band I.

Vorwort

Mit der im Jahr 1889 vollzogenen Übersiedlung der Waffensammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses in die Räume des kunsthistorischen Hofmuseums stand auch eine so bedeutende Bereicherung derselben in Verbindung, dass dieselbe nun mehr als das Doppelte ihres einstigen Umfanges einnimmt.

Diese namhafte Vermehrung und Erweiterung wurde hauptsächlich durch die Einbeziehung der weltberühmten Sammlung des Erzherzogs Ferdinand von Tirol erzielt, welche ursprünglich im Schloss Ambras bei Innsbruck befindlich, 1806 aber nach Wien gelangte und seit 1814 im unteren Belvedere daselbst aufgestellt war. Weiteres wurden über allerhöchstem Befehl alle einschlägigen und zur Vervollständigung dienenden Gegenstände aus der k. k. Schatzkammer, der k. k. Hof-, Jagd- und Sattelkammer und anderen Sammlungen des kaiserlichen Besitzes der Waffensammlung übergeben.

Ein so überreicher Zuwachs, welcher die Sammlung in historischer und künstlerischer Beziehung zu noch höherer Bedeutung erhob, erforderte eine völlige Umgestaltung in der Organisation nach dem Standpunkt der heutigen Wissenschaft, um die Tausenden von Gegenständen übersichtlich zu gruppieren und zu einem wohl gegliederten Ganzen zu gestalten.

Noch in ihrem alten Bestand hatte die Waffensammlung eine Vertretung in der Literatur durch ein auserlesenes Bildwerk gefunden, welches seinem speziell waffenwissenschaftlichen Gehalt nach, selbst heute noch nicht als veraltet angesehen werden kann. Es ist dies das von dem damaligen Custos Quirin Leitner mit Unterstützung des hohen Oberstkämmerer-Amtes verfasste Werk: »Die Waffensammlung des österreichischen Kaiserhauses im k. k. Artillerie-Arsenal-Museum« (Wien, Martin 1866 — 1870). Durch seine unvergleichlich schönen radierten Blätter zählt es zu den Prachtwerken ersten Ranges. Die neu zur Waffensammlung einbezogenen Kollektionen waren entweder in der Literatur vollkommen unbekannt gewesen oder die über selbe erschienenen

Publikationen, wie jene über die bestandene Ambraser Sammlung von J. Primisser (1819) und E. Freiherr von Sacken (1859) waren durch die neuen wissenschaftlichen Ergebnisse als überholt anzusehen.

Aus dieser Ursache musste es nach Vollendung der Neuaufstellung eine erste Sorge der Leitung sein, den reichen Inhalt der Waffensammlung in ihrem jetzigen Stand durch Abbildung und Beschreibung dem größeren Publikum zur Kenntnis zu bringen und damit auch den Bedürfnissen der Fachwelt entgegenzukommen. Mit der Genehmigung und mit Unterstützung der hohen Oberleitung der kunsthistorischen Sammlungen unter seiner Exzellenz dem Herrn Oberstkämmerer Ferdinand Grafen von Trauttmansdorff wurde es ermöglicht, vorläufig eine Auswahl von circa 100 der schönsten und historisch wertvollsten Gegenstände der Sammlung in 50 Lichtdrucktafeln zu vereinen und in einem Album der Öffentlichkeit zu übergeben.

Bei der Menge des gebotenen Materials musste der Verfasser sich in dem beschreibenden Text bei Vermeidung jeder Weitschweifigkeit auf die Darlegung der wissenschaftlichsten Daten beschränken, doch sah sich derselbe auch veranlasst, in dem gemessenen Raum ein Hauptgewicht auf die Beziehungen der vorgeführten Objekte zum Allerhöchsten Kaiserhauses, zur Geschichte und zur Kunst zu legen, Beziehungen, in welchen vor allen anderen der Wert der kaiserlichen Waffensammlung zu erblicken ist. Das am Schluss angeführte Register gibt davon zur Genüge Zeugnis, durch seine Reichhaltigkeit an Namen vom hellsten Klang in der Geschichte, wie nicht minder durch die große Zahl von Namen der hervorragendsten Künstler, welche teils durch ihren Einfluss, teils unmittelbar an dem Entstehen der Werke beteiligt erscheinen.

Die k. u. k. Hof-Kunstanstalt J. Löwy, welche die Ausführung der Lichtdrucktafeln und den Verlag des Werkes übernommen hat, sowie der Verfasser geben sich der Hoffnung hin, mit dieser Ausgabe den Wünschen des Publikums wie den Anforderungen der modernen Wissenschaft entsprochen zu haben.

Wien, im August 1893.

WENDELIN BOEHEIM.

Inhaltsverzeichnis Band I.

Seite

Erläuternde Texte

Saal der Waffenkammer.....	16
Ganzer Reiterharnisch des Erzherzogs Sigismund von Tirol.....	16
Feldharnisch Friedrich des Siegreichen, Pfalzgrafen am Rhein.....	17
Reiterharnisch des Königs Maximilian I.....	19
Prunkharnisch angeblich des Königs Philipp I. von Kastilien.....	20
Prunkharnisch des Königs Ludwig II. von Ungarn.....	21
Ganzer Harnisch für den Erzherzog Carl.....	22
Schwerer Rossharnisch des Kaisers Maximilian I.....	23
Sogenannter Normannischer Helm Anfang des 12. Jhd.....	24
Zwei Hundsgugel.....	24
Helm des Georg Castriota, genannt Skanderbeg.....	25
Deutsche Schaller.....	25
Geschlossener Helm.....	25
Schwert zu anderthalb Hand des Königs Maximilian I.....	26
Kurzes Schwert.....	27
Schwertklinge König Matthias Corvinus von Ungarn.....	27
Schwert mit vergoldetem Griff.....	28
Zwei ungarische Tartschen.....	28
Sattel aus dem Besitz des römischen Königs Wenzel I.....	29
Prunkharnisch des Grafen Eitel Friedrich von Zollern.....	30
Turnierharnisch des Grafen Andreas von Sonnenberg.....	30
Geschlossener Helm und Rundschild Charles von Bourbon.....	31
Schild aus der Schale einer Riesenschildkröte.....	31
Geweihtes Schwert mit den Insignien des Papstes Julius II.....	32
Reiterschwert.....	33
Schwert mit alter spitz zulaufender italienischer Klinge.....	33
Schwert des Feldobersten Ulrich von Schellenberg.....	33
Venezianisches Schwert.....	33
Kleines Streitbeil von Eisen.....	34
Streitkolben des Matthäus Lang, Erzbischofs von Salzburg.....	34
Feldharnisch des Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen.....	34
Ganzer Feldharnisch Grafen Friedrich III. von Fürstenberg.....	34
Ganzer Feldharnisch Philipp des Großmütigen von Hessen.....	35
Prunkharnisch des Freiherrn Wilhelm von Rogendorf.....	36
Sturmhaube und Brigantine des Francesco Maria von Rovere-Montefeltre, Herzogs von Urbino.....	36

Halber Landsknechtharnisch des Conrad von Bemelberg.....	37
Feldharnisch des Königs Philipp II. von Spanien.....	38
Ganzer Feldharnisch Königs, später Kaisers Maximilian II.....	38
Rossharnisch des Ruprecht Pfalzgrafen bei Rhein.....	39
Leichter Rossharnisch König, späteren Kaisers Ferdinand I.....	40
Sturmhaube, dem Kaiser Carl V. zugeschrieben.....	40
Ungarische Sturmhaube Nikolaus Zrinyi, Banus von Kroatien.....	41
Burgundischer Helm des Königs, später Kaisers Ferdinand I....	41
Prunkschild, dem Kaiser Carl V. zugeschrieben.....	42
Prunkdegen, dem Kaiser Carl V. zugeschrieben.....	42
Degen.....	43
Courtelas.....	43
Ganzer Feldharnisch.....	44
Feldharnisch, zu einer vollständigen Garnitur des Erzherzogs Ferdinand von Tirol gehörig.....	44
Zwei Halbe Prunkharnische mit Rundschilde des Erzherzogs Ferdinand von Tirol.....	45
Sturmhaube und Rundschild Erzherzog Ferdinand von Tirol....	47
Rosstirn.....	47
Prunkschild.....	47
Schwert und Degen zur Mailändischen Rüstung des Erzherzogs Ferdinand von Tirol gehörig.....	47
Degen.....	48
Schwert und Dolch.....	48
Turnierharnisch, dem Erzherzog Ernst zugeschrieben.....	48
Turnierharnisch, dem Kaiser Maximilian II. zugeschrieben.....	49
Sturmhaube und Rundschild des Erzherzogs Carl von Steiermark.....	50
Sturmhaube und Rundschild.....	50
Zwei geweihte Schwerter.....	51
Ungarisches Schwert mit arabischer Klinge Georg von Thuri...51	
Prunkdegen.....	52
Spanischer Degen.....	52
Deutsches Rapier.....	52
Vorder- und Rückseite eines ganzen Prunkharnisches des Alessandro Farnese, Herzog von Parma.....	52
Prunkdegen des Don Juan de Austria.....	54
Degen.....	54
Rapier.....	54

Degen.....	55
Halber Prunkharnisch des Agostino Barbarigo.....	55
Halber Prunkharnisch und Rundschild Don Juan de Austria.....	55
Spieß mit doppelter Schießvorrichtung mit Springklinge.....	56
Faustrohr Hinterladevorrichtung und Repetiermechanismus.....	56
Faustrohr mit Hinterladevorrichtung.....	56
Zwei Paare Faustrohre mit Radschloss.....	57
Kleines Arkebusierrohr.....	57
Partisane mit doppelter Schießvorrichtung.....	57
Ganzer Prunkharnisch des Kaisers Rudolf II.....	57
Ganzer Prunkharnisch.....	58
Ganzer Harnisch zum neuen welschen Gestech des Erzherzogs Albrecht VII.....	59
Halber Harnisch des Kaisers Rudolf II.....	60
Halber Prunkharnisch des Niklas Christof von Radzivil, Herzog von Olyka.....	60
Italienischer Raufdegen.....	61
Parierdolch.....	61
Italienisches Papier.....	61
Dolch.....	61
Zwei Schwertgriffe mit den Ortbändern ihrer Scheiden.....	61
Kleine Reiterflinte.....	61
Kleine italienische Reiterflinte.....	62
Prunkharnisch, dem Kaiser Matthias zugeschrieben.....	62
Halber Fußknechtsharnisch.....	62
Schwert.....	63
Prunkdegen.....	63
Degen des Erzherzogs Leopold V. von Tirol.....	63
Degen.....	63
Kleiner Stecher.....	64
Zwei kleine Hofdegen.....	64
Jagdflinte.....	64
Jagdgewehr.....	65
Jagdarmbrust des Königs Ludwig XII. von Frankreich.....	66
Armbrustwinde.....	66
Jagdarmbrust des Kaisers Maximilian I.....	66
Jagdarmbrust mit Stahlbogen.....	67
Deutsche Armbrustwinde.....	67
Waidblatt: Aufbruch-, 6 Zerwirmessern und Gabel.....	67

Säule einer deutschen Jagdarmbrust.....	67
Schweindeggen.....	68
Waidmesser des Herzogs Carl des Kühnen von Burgund.....	68
Waidblatt.....	68
Jagdschwert des Kaisers Maximilian I.....	69
Waidblatt.....	70
Waidmesser.....	70
Schweinschwert oder Anlaufschwert.....	70
Zwei Büchsen mit Radschloss.....	70
Jagdbüchse mit Radschloss.....	71
Drei Büchsen mit Radschloss.....	71
Pirschbüchse mit Radschloss.....	73
Luntengewehr.....	74
Büchse mit Radschloss.....	74
Jagdbüchse mit Radschloss.....	74
Türkische Sturmhaube Großwesirs Mehmed Sokolowitsch.....	75
Arabischer Rundschild aus Eisen.....	76
Türkischer Säbel.....	76
Zwei Ungarische Säbel.....	76
Polnische Karabela.....	77
Arabischer Dolch.....	77
Dolch.....	77
Kleiner Dolch mit türkischer Klinge.....	78
Dolch mit krummer Klinge von orientalischer Form.....	78
Harnisch für den alten deutschen Fußkampf des Claude de Vaudrey.....	78
Harnisch für den alten deutschen Fußkampf des Königs, späteren Kaisers Maximilian II.....	79
Rennzeug zum sogenannten Scharfrennen des Königs Philipp I. von Kastilien.....	80
Rennzeug zum Scharfrennen des Erzherzogs Ferdinand von Tirol.....	80
Italienischer Stechzeug für das alte welsche Gestech des Gasparo Fracasso.....	81
Deutscher Stechzeug, Kaiser Maximilian I.....	81
Topfhelm.....	82
Helm.....	82
Helm für das Kolbenturnier zu Ross.....	83
Bruststück.....	83

Kleiner Krönig.....	83
Turnierspießeisen.....	83
Schwerer Krönig.....	83
Renneisen.....	83
Gebundene Rossstirn.....	84
Stechkissen.....	84

Register

I. Allgemeines.....	85
II. Meister.....	86

Bildtafeln

Tafel I.....	89
Tafel II.....	90
Tafel III.....	92
Tafel IV.....	93
Tafel V.....	94
Tafel VI.....	95
Tafel VII.....	96
Tafel VIII.....	97
Tafel IX.....	100
Tafel X.....	101
Tafel XI.....	102
Tafel XII.....	103
Tafel XIII.....	104
Tafel XIV.....	105
Tafel XV.....	106
Tafel XVI.....	107
Tafel XVII.....	108
Tafel XVIII.....	109
Tafel XIX.....	110
Tafel XX.....	111
Tafel XXI.....	112
Tafel XXII.....	113
Tafel XXIII.....	114
Tafel XXIV.....	115
Tafel XXV.....	116
Tafel XXVI.....	117
Tafel XXVII.....	118
Tafel XXVIII.....	119
Tafel XXIX.....	120

Tafel XXX.....	122
Tafel XXXI.....	123
Tafel XXXII.....	124
Tafel XXXIII.....	125
Tafel XXXIV.....	126
Tafel XXXV.....	127
Tafel XXXVI.....	128
Tafel XXXVII.....	129
Tafel XXXVIII.....	130
Tafel XXXIX.....	131
Tafel XL.....	132
Tafel XLI.....	133
Tafel XLII.....	134
Tafel XLIII.....	135
Tafel XLIV.....	136
Tafel XLV.....	137
Tafel XLVI.....	138
Tafel XLVII.....	139
Tafel XLVIII.....	140
Tafel XLIX.....	141
Tafel L.....	142

Inhaltsverzeichnis Band II.

Vorwort zum zweiten Band	144
Erläuternde Texte	
Waffensaal XXVII.....	146
Ganzer Feldharnisch des Roberto von San Severino, Grafen von Gajazzo.....	146
Ganzer Feldharnisch Ferdinands V. des Katholischen, Königs von Aragonien.....	148
Sturmhaube und Corazin des Jacob von Embs zu der hohen Embs.....	148
Halber Feldharnisch des Kaisers Maximilian I.....	149
Langer einschneidiger Dolch.....	150
Dolchmesser.....	151
Rundschild des Königs Maximilian I.....	151
Schwert zu anderthalb Hand, Würdenzeichen des Rektors der Republik Ragusa.....	152
Reiterschwert Philipps I. des Schönen, Königs von Kastilien.....	152
Reiterschwert des Kaisers Maximilian I.....	153
Reiterschwert.....	153
Sattel mit skulptiertem Belag von Elfenbein und bemalt.....	154
Ganzer Feldharnisch des Christof Herzog von Württemberg.....	154
Ganzer Feldharnisch Otto Heinrich Pfalzgrafen am Rhein.....	155
Krippensattel.....	156
Prunksattel.....	156
Reiterharnisch des Feldhauptmanns Lazarus Schwendi Freiherrn von Hohenlandsberg.....	157
Feldharnisch Ruprechts von der Pfalz.....	157
Feldharnisch des Königs, nachmals Kaisers Ferdinand I.....	158
Feldharnisch mit Doppelbrust für das Realgestech.....	158
Halber Feldharnisch des Kaisers Karl V.....	159
Landsknechtsharnisch Sebastian Schertlin von Burtenbach.....	159
Halber Prunkharnisch des Feldherrn Cornelio Bentivoglio.....	160
Halber Feldharnisch des Georg von Frundsberg.....	160
Pferderüstung, sogenannte Kaperation.....	161
Morion aus der venezianischen Patrizierfamilie Da Mula.....	161
Morion.....	161
Deutsche Sturmhaube des Kaisers Karl V.....	162
Schwert des Kaisers Karl V.....	162

Schwert Philipps I. des Schönen, Königs von Kastilien.....	162
Schwert des Georg von Frundsberg.....	163
Haudegen.....	163
Ochsenzunge.....	163
Haudegen Kaiser Karls V. mit Kalenderklinge.....	164
Faustrohr des Erzherzogs Ferdinand von Tirol.....	164
Faustrohr Heinrichs VII. des Jüngeren.....	164
Dasselbe Faustrohr von der inneren oder Anschlagseite.....	165
Faustrohr.....	165
Faustrohr mit Radschloss.....	165
Kurzes Faustrohr.....	165
Rundschild des Gian Giacomo de Medici,	165
Ganzer Harnisch für das Realgestech.....	166
Ganzer Turnierharnisch des Paolo Giordano Ursini, Herzogs von Bracciano.....	166
Halber Prunkharnisch des Stefan Băthory, Fürsten von Siebenbürgen, nachmals König von Polen.....	167
Landsknechtsharnisch.....	167
Innenseite Rundschild des Erzherzogs Ferdinand von Tirol....	168
Halber Harnisch zur See des Sebastiano Venieri,	168
Halber Harnisch zur See des Giannettino Doria.....	169
Ungarische Sturmhaube Erzherzog Ferdinand von Tirol.....	169
Zwei ungarische Säbel des Erzherzogs Ferdinand von Tirol....	170
Sturmhaube.....	171
Innenseite eines Rundschildes.....	171
Bruststück von dem Prunkharnisch des Alessandro Farnese, Herzogs von Parma.....	171
Rückenstück von dem Prunkharnisch Alessandro Farnese,	172
Geschlossener Helm von dem Prunkharnisch des Alessandro Farnese, Herzogs von Parma.....	172
Halber Prunkharnisch Carlo Gonzaga, Grafen von Gazzuolo..	172
Halber Harnisch des Vespasiano Gonzaga, Herzogs von Sabbionetta.....	173
Zwei kleine Schwerter.....	173
Degen.....	174
Sturmhaube und Rundschild des Alessandro Farnese.....	174
Geschlossener Helm vom Prunkharnisch Kaisers Rudolf II....	175
Bruststück von dem Prunkharnisch des Kaisers Rudolf II.....	175
Rückenstück von dem Prunkharnisch des Kaisers Rudolf II..	175

Ganzer Harnisch.....	176
Ganzer Feldharnisch des Galeazzo Fregoso.....	176
Zwei halbe Prunkharnische mit Rundschild.....	177
Zwei Rossstirnen, zu Prachtausrüstungen des Erzherzogs Ferdinand von Tirol gehörend.....	178
Sturmhaube und Rundschild.....	179
Trabantenharnisch.....	179
Halber Prunkharnisch, dem Grafen Adolf Schwarzenberg	179
Degen.....	180
Prunkdegen des Kaisers Karl V.....	180
Jagdflinte.....	181
Jagdpistole.....	181
Jagdpistole mit Flintenschloss und Schnapphahnatterie.....	182
Jagdflinte des Kaisers Karl VI.....	182
Jagdtasche für die Falkenspeise.....	182
Federspiel zur Falkenjagd.....	182
Säule einer deutschen Jagdarmbrust.....	183
Zwei Büchsen mit Radschloss.....	183
Radschlossbüchse des Erzherzogs Karl von Steiermark.....	184
Drei Büchsen mit Radschloss.....	185
Tschinke mit Radschloss.....	186
Jagdflinte.....	187
Büchse mit Radschloss.....	187

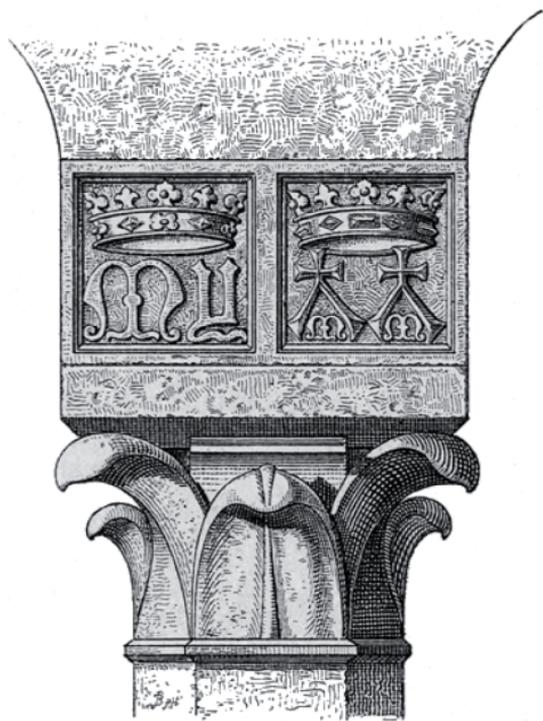
Register

I. Allgemeines.....	188
II. Meister.....	189

Bildtafeln

Tafel I.....	191
Tafel II.....	192
Tafel III.....	193
Tafel IV.....	195
Tafel V.....	196
Tafel VI.....	197
Tafel VII.....	198
Tafel VIII.....	200
Tafel IX.....	202
Tafel X.....	203
Tafel XI.....	205
Tafel XII.....	207

Tafel XIII.....	209
Tafel XIV.....	211
Tafel XV.....	212
Tafel XVI.....	214
Tafel XVII.....	215
Tafel XVIII.....	216
Tafel XIX.....	217
Tafel XX.....	218
Tafel XXI.....	219
Tafel XXII.....	220
Tafel XXIII.....	222
Tafel XXIV.....	224
Tafel XXV.....	225
Tafel XXVI.....	227
Tafel XXVII.....	228
Tafel XXVIII.....	229
Tafel XXIX.....	230
Tafel XXX.....	231
Tafel XXXI.....	232
Tafel XXXII.....	233
Tafel XXXIII.....	235
Tafel XXXIV.....	236
Tafel XXXV.....	237
Tafel XXXVI.....	238
Tafel XXXVII.....	239
Tafel XXXVIII.....	240
Tafel XXXIX.....	242
Tafel XL.....	244
Tafel XLI.....	245
Tafel XLII.....	246
Tafel XLIII.....	248
Tafel XLIV.....	250
Tafel XLV.....	251
Tafel XLVI.....	252
Tafel XLVII.....	254
Tafel XLVIII.....	255
Tafel XLIX.....	256
Tafel L.....	257



Relief im Hof des Hauses des Missaglia in der Via degli Spadari
in Mailand mit den Zeichen des Petrolo da Missaglia.

Tafel I.

Die vorliegende Tafel gibt ein Bild der allgemeinen Anordnung der Gegenstände wie der Ausstattung der Säle in der Waffensammlung des kaiserlichen Hauses. Wir sehen hier das Innere des großen Saales Carls V. (XXVII) mit dem Ausblick auf die anstoßenden Säle (XXVIII und XXIX). In der Mitte desselben sind die Prunkwaffen dieses Kaisers aufgestellt. Rings herum an den vier Pfeilern erblickt man die Harnische und Waffen seiner Feldherren und an den Wänden entlang die Harnische seiner Gegner und Zeitgenossen. Dieser Anordnung entsprechend ist auch der Plafond des Saales ausgestattet. In dem mittleren Travee zeigt sich der römische Kaiseradler gemalt, umgeben von den Insignien des Vliessordens und den älteren Devisen desselben: »Je l'ay emprins« und »Avltre n'avray«. In den anderen acht Travees die korrekt gemalten heraldischen Zeichen jener Königreiche und Länder, welche unter dem Zepter Carls V. gestanden haben. Die Pilaster sind mit natürlichem und künstlichem Marmor, die Gurten und Hauptgesimse wie die Türbekleidungen mit Marmor und reichen Vergoldungen ausgestattet.

Tafel II.

1. Ganzer Reiterharnisch des Erzherzogs Sigismund von Tirol. Derselbe ist blank, seicht gekehrt, mit messingenen Rändern besetzt, welche einen hübschen Fries aus Lilien darstellen und an den Folgenrändern, den sogenannten »Fürfeilen« in gotisierendem Ornament mit zarter Zeichnung ausgeschnitten sind. Das Haupt schützt ein deutscher Schaller, wie solche um die Mitte des 15. Jahrhunderts durch Zurechtbiegung aus dem Eisenhut entstand, das Gesicht der »fürfallende« Bart, der an der Brust befestigt ist. Die letztere, von elegantem Schnitt, ist geschifftet, der Rücken setzt sich wie an Florentiner Wämsern in einem Schößchen fort. Bauchreifen und Beintaschen waren bei derlei Harnischformen nicht üblich. Die Oberschenkelschienen (Diechlinge) reichen hoch in die Leisten hinauf und sind mehrfach zierlich geschoben. Die Eisenschuhe laufen in lange Schnäbel aus. Der Harnisch in seiner ganzen Erscheinung ist als das vollendetste, eleganteste und ebenmäßigste Kriegskleid zu bezeichnen. Seine Fertigung fällt in die Blütezeit der Waffenschmiedekunst. Einzelne Teile, wie die

Eisenhandschuhe, sehen wie aus Spitzen gefertigt an.

Der Harnisch, etwa um 1470 gefertigt, ist von deutscher, vermutlich Nürnberger Arbeit. Wiewohl derselbe kein Zeichen eines Meisters an sich trägt, dürfte er doch aus der Werkstätte des Hans Grünewalt (circa 1440 bis 1503) hervorgegangen sein. Unwillkürlich erinnert man sich beim Anblick dieses Harnisches an einige der wertvollsten Stichblätter Albrecht Dürers, so an den St. Georg mit dem Drachen (B. 53) und an das famose Blatt: Ritter, Tod und Teufel (B. 98). Auf der kolorierten Zeichnung des Ritters zu Pferde von 1498 in der Albertina, in der die Rüstung den gleichen Typus zeigt, steht von Dürers Hand: »Das ist die rüstung zu der zeit in deutschland gewest.«

Im Inventar des Nachlasses des Erzherzogs Ferdinand von Tirol, von 1596, aus welchem der Harnisch stammt, ist derselbe bezeichnet: »Ain ganze weisse rüstung mit ausgehauen durchsichtigen messing.«

Erzherzog Sigismund der Münzreiche von Tirol, der einstige Eigentümer dieses herrlichen Harnisches, ist wohl zu bekannt, um seine Lebensverhältnisse hier näher schildern zu müssen. Er ist der Sohn des Herzogs Friedrich mit der leeren Tasche und wurde 1427 geboren. Als Herrscher Tirols adoptierte er seinen Vetter Maximilian I. und starb als der letzte Spross der leopoldinisch-tirolischen Linie am 4. März 1496.

2. Feldharnisch Friedrich des Siegreichen, Pfalzgrafen am Rhein. Derselbe ist blank, sonst ohne jede Verzierung und zählt doch zu den wertvollsten und seltensten Schutzwaffen, welche noch erhalten geblieben sind. Wir sehen in ihm den Typus eines Mailänder Harnisches von ungefähr 1450. Der kugelförmige Helm, von der Form, welche die Franzosen Bicoquet nennen, der mit seinen eingezogenen Wänden auf der gleichfalls kugelförmigen Brust aufsitzt, ist darauf berechnet, den Kopf des Trägers vorzugsweise gegen Speerstöße und gegen Hiebe der Kürissbengel zu schützen. Charakteristisch ist die Versicherung des Unterleibes durch die Bauchreifen und mit vorne wie rückwärts an selbe gehängten ziegelförmigen Beintaschen. Arm- und Beinzeug ist noch wenig ausgebildet und bedarf noch vielen Riemenwerks zur Befestigung. Die Eisenschuhe mit den bizarren 34 Zentimeter langen Schnäbeln folgen nicht lediglich der Mode der Zeit,

sie hatten auch den praktischen Zweck, bei der Ungelenkheit der Beine diese sicher in den Steigbügeln zu erhalten.

Ganz gegen die gleichzeitige Handwerksgehnheit ist dieser uns vollständig erhaltene Harnisch an zahlreichen Stellen mit eingeschlagenen Marken bezeichnet, aus welchen wir mit der vollsten Sicherheit entnehmen, dass derselbe aus der einst weltberühmten Werkstatt der Missaglia in Mailand hervorgegangen ist.

Wiewohl der Gründer dieser großartigen Plattnerie, Petrolo, damals längst verstorben war, so sind doch noch seine Marken, wie wir in der beifolgenden Figur in a, b, d und h ersehen, von seinem Sohn und Nachfolger, Tomaso, beibehalten worden. Den Chiffren nach zu urteilen ist auch dessen Enkel Antonio in jüngeren Jahren an der Fertigung mitbeteiligt gewesen (c und f).



Die Missaglia führten diesen Namen von dem Ort der Herkunft des Petrolo, einem Städtchen in der Brianza. Ihr eigentlicher Familienname ist aber Nigroli. Petrolo starb um 1400, Tomaso um 1468. Antonio lebte noch 1492. Damit sind die Meister des Werkes sichergestellt.¹⁾

Friedrich der Siegreiche, der Eigentümer des Harnisches, ist der Sohn Ludwig des Bärtigen und wurde 1425 geboren. Seit 1449 Kurfürst, war er eine hervorragende Heldengestalt in der unseligen bayerisch-brandenburgischen Fehde 1450 — 1462 und wurde, seiner trotzigen Gemütsart wegen, »der böse Fritz« genannt. Er starb 1476.

¹⁾ Boheim Wendelin. Werke Mailänder Waffenschmiede in den kaiserlichen Sammlungen. Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. Bd. IX.

Der Harnisch, aus Schloss Ambras herrührend, findet sich in den ältesten Inventaren der Waffensammlung von 1583 und 1596 noch nicht, doch ist er in Jakob von Schrencks großem Kupferstichwerk »Armamentarium heroicum« etc. (begonnen 1582, herausgegeben 1601) Fol. XX genau abgebildet.

Tafel III.

1. Reiterharnisch des Königs²⁾ Maximilian I. Dieser Harnisch ist in seiner Zier ganz ähnlich wie der des Erzherzogs Sigismund auf Tafel II, 1, gehalten. Auch sonst sollte er einen gotischen Reiterharnisch darstellen, aber mit Neuerungen, welche es klar beweisen, welchen wesentlichen Einfluss Maximilian I. auf die Umwandlung der Harnischtracht in der Renaissanceperiode genommen hat. Der Helm stellt äußerlich noch ein deutsches Schaller dar und ist doch in seiner Konstruktion bereits ein burgundischer Helm, der »im kragen umbgeet«. Statt des Bartes bildet sich ein Kinnreiff. Die Achselstücke sind vielfach trichterförmig geschoben, eine Form, die der König bald wieder aufgab. Das Armzeug ist in den Beugen durch Folgen geschlossen. Sehr elegant ist die dreimal geschiftete Brust geschnitten. Wir sehen an ihr bereits Bauchreifen und an diesen ziegelförmige Beintaschen. Die Form des Beinzeuges ist noch die ältere. Die Ansteckschuhe laufen in Schnäbel aus und besitzen Vorrichtungen zum Anheften noch längerer Schnäbel.

Auf den Muscheln des Beinzeuges finden sich die hier wiedergegebenen Marken:



Das rechtsstehende ist das Zeichen der behördlichen Beschau von Augsburg, der sogenannte »Stadtpyr« (Pinienapfel), das linksstehende ist die Marke des Meisters Lorenz Colman, genannt Helmschmied.

Dieser berühmte Waffenschmied ist um 1445 als der Sohn des Plattners Georg geboren. Er wird 1491 kaiserlicher Hofplattner

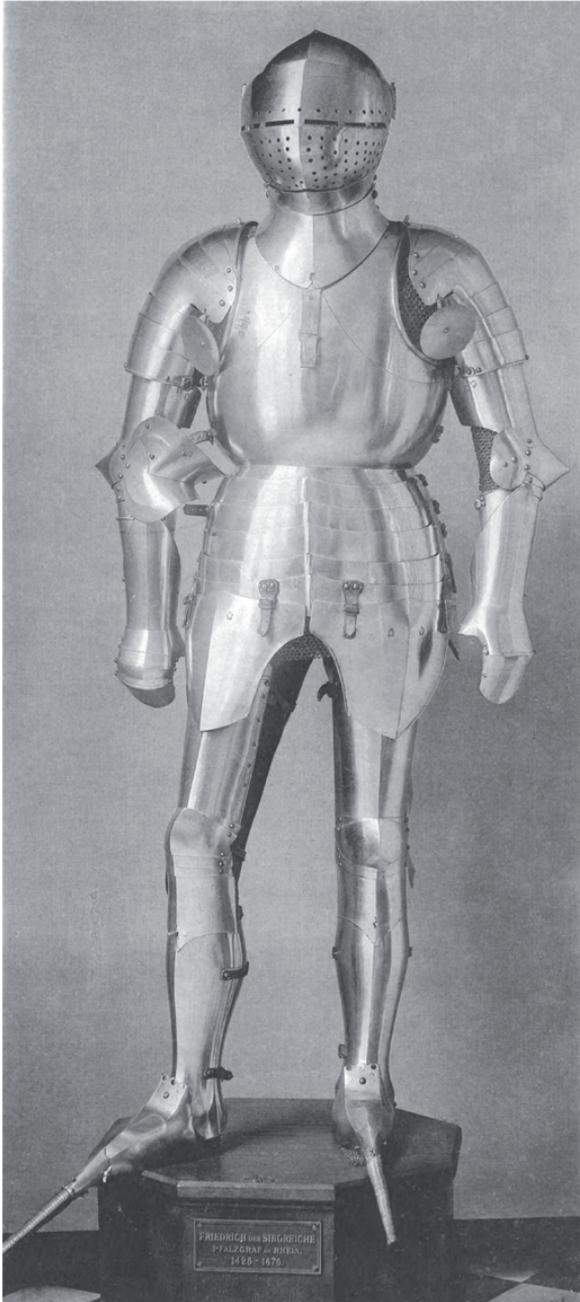
²⁾ Maximilian I. führte erst von 1508 an den Titel römischer Kaiser.

II.

1. Reiterharnisch des Erzherzogs Sigismund des Münzreichen von Tirol, von ca. 1470.

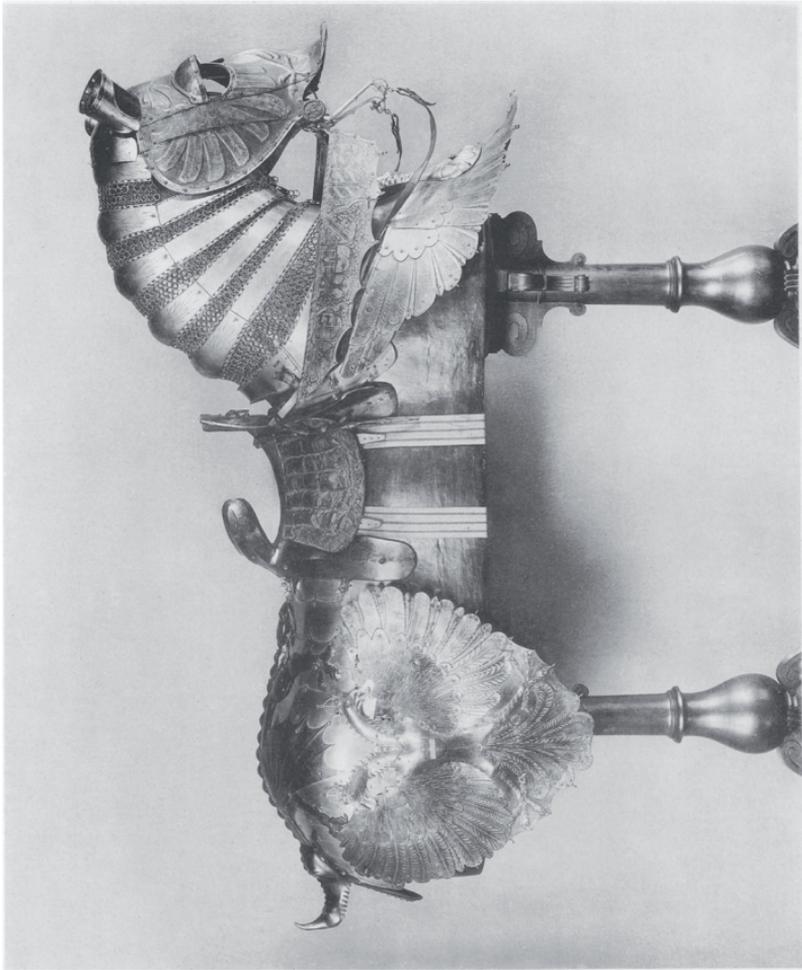


2. Feldharnisch Friedrichs des Siegreichen, Pfalzgrafen am Rhein,
von ca. 1450.



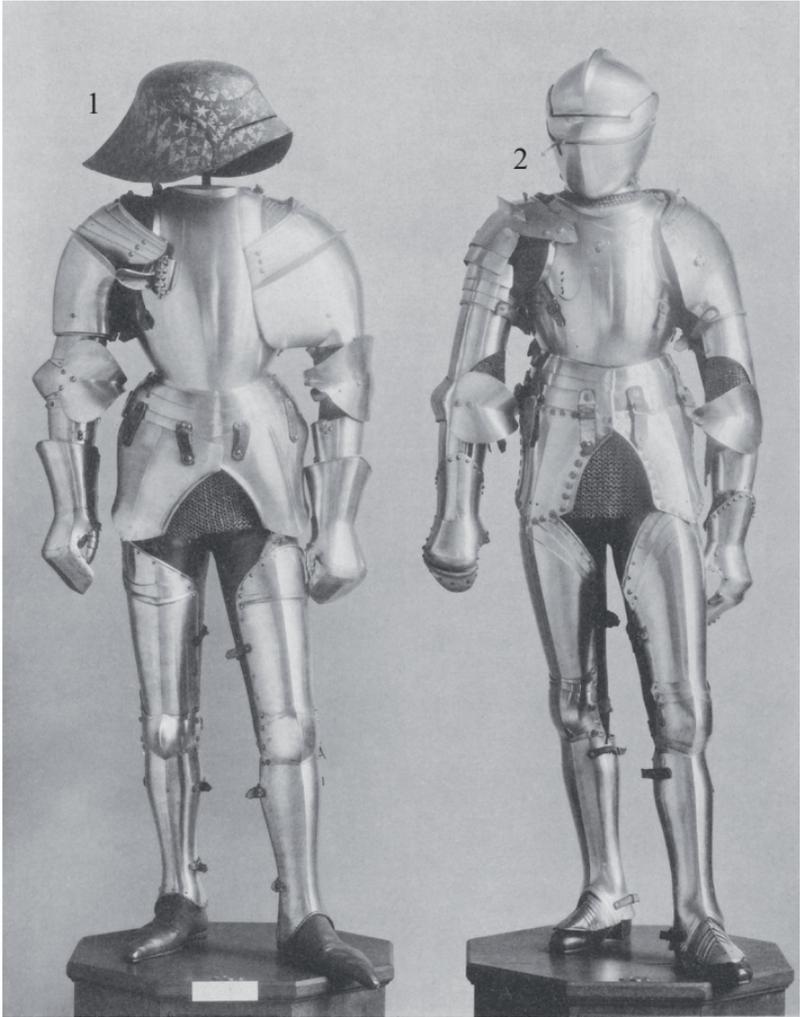
V.

Schwerer Rossharnisch des Kaisers Maximilian I., von ca. 1508.



II.

1. Feldharnisch des Roberto von San Severino, von ca. 1480.
2. Feldharnisch Ferdinands V. des katholischen Königs von Aragonien, von ca. 1470.



III.

1. Sturmhaube und Korazin des Jakob von Embs, von ca. 1500.

